

## ORIENTIERUNGSLAUF

### OL und Eisenbahn

Eine spezielle Idee hatten Eisenbahner-OL-Läufer aus der Region Zürich : anlässlich der Schweizer Fünftage-OL's vom 16. - 20. Juli 1990 waren alle Läufe auf umweltschonende Art, mit der Eisenbahn, zu erreichen. Die prekäre Personalsituation brachte die gute Idee beinahe zum Scheitern, aber eben, Eisenbahner und OL-Läufer gaben kurz vor dem Ziel nicht auf : in ihrer Freizeit stellten sich Werner Frei, Jürg Scheil, Urs Willi, Köbi Jucker, Albert Oehy, Hans Frehner und Walter Freitag dem Unternehmen zur Verfügung, um die Extrazüge dennoch führen zu können, und verzichteten zugunsten der Umwelt auf die Teilnahme in ihren angestammten Wettkampfkategorien.

Daneben ermöglicht aber auch jeder Eisenbahner mit seiner täglichen Arbeit jedem OL-Läufer, seine geliebte Wettkampfarenen auf umweltfreundliche Art zu erreichen. Es ist vielleicht etwas umständlicher als per Auto, aber nicht unmöglich.

Versuchen wir gemeinsam, möglichst viele OL-Läufer von dieser Anreiseart zu überzeugen.

### Internationaler Pokal-OL Ungarn 27.4. - 1.5.90

In den letzten Jahren zeichneten sich in Ungarn nicht nur politische Änderungen ab, auch im langjährigen OK des Eisenbahner Pokal-OL's standen einige Wechsel bevor. Trotz der Ungewissheit über den Fortbestand meldeten sich 10 LäuferInnen.

Drei Einzelläufe in der Umgebung von Budapest und dreimal stand Franz Heimgartner, soeben in die Kategorie H60 aufgestiegen, auf dem Podest. Seine langjährige Wettkampferfahrung von mehr als 1000 erfolgreichen OL's zahlte sich wiederum aus. Zusammen mit Kathrin Schmid (1 Sieg bei den Damen B) und Beat Jakob (1 Sieg bei den Herren B) konnte an den traditionellen Medallensiegen der vergangenen Jahre angeknüpft werden.

Nebst OL kam der Kontakt mit Land und Leuten nicht zu kurz. Krönender Abschluss war die Donaufahrt mit dem Tragflügelboot von Budapest nach Wien.

Dem Delegationsleiter, Thomas Bluntschli, ehemaliges TK-Mitglied OL, sei für die gute Organisation bestens gedankt. Hoffen wir, 1991, vielleicht ohne Visa, unseren östlichen Freunden wieder einen Besuch abstatten zu dürfen.

### Einzel-OL-Meisterschaft in Burgdorf, 19.5.90

Die 20. Auflage des Einzel-OL's wurde vom Sportverein Burgdorf SBB im Rothüchliwald bei Burgdorf organisiert. Die für das Emmental typischen Steilhänge forderten von den Wettkämpfern während des ganzen Laufes volle Konzentration. Eine unglückliche Routenwahl ging im wahrsten Sinn des Wortes in die Beine .... Der Platzregen erleichterte die Aufgaben ebenfalls nicht, dennoch durften wir spannende und faire Rennen miterleben.

Vorjahressieger Beat Jakob amtierte als Bahnleger und sorgte für knappe Entscheidungen. Bei den Herren A entschied eine Sekunde über Platz 1 und 2. Erfreulicherweise konnten sich neben Kadernmitgliedern auch einige Nichtkadermitglieder auf den vorderen Rängen klassieren.

#### OL-Kurs in St. Moritz, 15. - 17.6.90



Kathrin Schmid, zur Zeit die einzige Dame im OL-Kader am ersten Berninapass-Staffel-OL

Das SVSE-Kader und andere OL-Fans, "Eingefleischte" und (am unheilbaren OL-Virus) "Neuerkrankte", trafen sich zum dreitägigen Höhenlager in der Jugi St. Moritz. Postkartenwetter und Wälder, die zu beschreiben fast unmöglich ist, schufen ideale Trainingsbedingungen.

Ruedi Wassmer, ehemaliger Nationaltrainer, sorgte dafür, dass jeder und jede auf die Rechnung kam. Auch der Höhenkurvenstaffellauf auf der Berninapasshöhe auf einer Fotokopie des Vermessungsplanes war ein Erfolg. Die originalgraviierten Berninafelsen, als Preise gedacht, wurden nicht von allen zu Tal gefahren, ein Teil fand auf unerklärliche Weise den Weg in die Teilnehmer- und Leiterrucksäcke.

Die gemeinsame Veranstaltung für Kader und Nichtkadermitglieder förderte nicht nur die Kameradschaft und das gegenseitige Verständnis, sondern wirkte sich auch positiv auf die Organisation aus, indem mit 25 Teilnehmern eine stattliche Gruppe zusammen kam. 1991 werden wir eine ähnliche Kursform versuchen, es sind schon heute alle herzlich eingeladen.

#### Nacht-OL in Buchs AG, 17.08.90

Bevor die Bauarbeiten für den Vierspurausbau Aarau - Rapperswil den Nacht-OL in der Suhrhard verunmöglichen, zog es nochmals 30 Teilnehmer an das dunkle OL-Erlebnis. Für das nächste Jahr ist eine Neuaufgabe in anderem Rahmen geplant. Mehr sei an dieser Stelle nicht verraten.

#### Mannschafts-OL-Meisterschaft in St. Jakob NW, 25.8.90

Den traditionsreichen Saisonabschluss bildet seit Jahren der Mannschafts-OL, an dem sich jeweils Gelegenheit bietet, zu zweit mit Karte und Kompass durch den Wald zu streifen. Als besondere Rosine war das Laufgebiet Kernwald gewählt worden. Der ESV Luzern verstand es, zusammen mit der OLC Nidwalden allen TeilnehmerInnen ein interessantes und abwechslungsreiches Laufangebot zur Verfügung zu stellen. In den Meisterschaftskategorien konnten die Vorjahressieger ihre Wanderpreise wiederum mitnehmen. Auch bei den Damen konnte nach längerem Unterbruch wieder ein Meistertitel verliehen werden.

#### Kaderbetrieb

Für die 1991 in der UdSSR stattfindenden ersten USIC-Meisterschaften wurde im Spätherbst 1989 ein erstes OL-Kader gebildet. Mit Trainingszusammenzügen unter der Leitung des ehemaligen Schweizer Nationaltrainers und gemeinsamen Wettkampfbesuchen wurde versucht, den AthletInnen für die Meisterschaften eine optimale Vorbereitung zu gewähren. Mit zwei Eintageszusammenzügen im Winter und einem bis zwei Kaderkursen soll die Vorbereitung bis Mai 1991 abgeschlossen werden.

#### Dank

Wieder ist ein OL-Jahr SVSE-Geschichte geworden. Gespickt mit vielen Höhenpunkten bleibt mir nur, allen guten Geistern vor und hinter den Kulissen, die dieses Veranstaltungsprogramm ermöglichten, herzlich zu danken.

Ein spezieller Dank gilt meinem TK-Mitglied Ruedi Wassmer, der mir jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand und steht.

1991, das Jahr der ersten USIC-OL-Meisterschaften steht bevor. Daneben kommt aber auch der Breitensport-OL nicht zu kurz. Ich wünsche allen, die in irgendeiner Form an irgendeinem Anlass mit dabei sein werden, viel Erfolg und im voraus ein herzliches Dankeschön fürs Mitmachen.

Der Sportvertreter OL  
Christoph Rudin, Oberwil BL

## OL-Kurs in Arcegno, 09. - 12. Mai 1991

Das Wetter ... Es macht den Anschein, dieses Thema beherrsche das OL-Jahr 1991. Bereits 1983 waren wir einmal im Campo Pestalozzi zu Gast und Regen war schon damals ein Thema.

Unter der bewährten Leitung des ehemaligen Schweizer Nationaltrainers Ruedi Wassmer konnten 22 Neulinge und Profis von seinem immensen Erfahrungsschatz profitieren und entweder ein neues Hobby kennenlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen und sich optimal auf die neue Saison vorbereiten. DemUSIC-Kader diente der Anlass als Vorbereitungs- und Trainingslager für die im Juli vorgeseheneUSIC-Meisterschaften in der Sowjetunion.

Nebst dem OL wurde auch die Kameradschaft gepflegt und die Tessiner Gastfreundschaft bleibt allen in guter Erinnerung.

## USIC-Meisterschaften in der UdSSR, 05. - 11.07.1991

Eigentlich wollte ich an dieser Stelle vom Höhepunkt des OL-Jahres aus SVSE-Sicht berichten, aber für einmal war es nicht das Wetter ...

Aus finanziellen und politischen Gründen widerfuhr den OL-Läufern das gleiche Schicksal wie vor Jahresfrist den Radfahrern, die Meisterschaften wurden auf 1992 verschoben.

Die Enttäuschung bei den Athleten und der Kaderleitung wird jedem verständlich sein, wurde doch von allen mit vollem Einsatz trainiert und trotz ständiger Programmänderungen seitens der Veranstalter nie ans Aufgeben gedacht. Wir hoffen aus diesem Grund, dass dieUSIC-Meisterschaften im nächsten Jahr, wenn auch vielleicht nicht in der UdSSR, zur Austragung gelangen können und wir mit einer erfolgreichen Mannschaft an diesen Anlass reisen können.

## Nacht-OL, Aarau, 18. August 1991

Klein ist die Zahl der Nacht-OL-Anhänger zwar, aber treu sind sie. Wie in den vergangenen Jahren konnte der ESV Aarau auch an diesem heissen Augustabend wieder auf einige angefressene Nachtfans zählen. Erstmals nach längerer Zeit musste dieser traditionelle Anlass ausserhalb des Suhardwalds ausgetragen werden, nachdem dieser im Zusammenhang mit den Bahn 2000-Ausbauten nicht mehr für unseren Sport zur Verfügung steht. Im Rütihof-Südwald oberhalb von Schöffland fanden die Organisatoren des ESV Aarau einen geeigneten Ersatzwald, der anspruchsvolle und spannende Wettkämpfe erlaubt. Somit ist der Nacht-OL auch in Zukunft Bestandteil des Eisenbahner OL-Menüs.

SA

## ORIENTIERUNGSLAUFEN

OL - ein internationaler Sport, dies gilt jedes Jahr auch für die Eisenbahner, die zum traditionellen Ungarn-Pokal-OL fahren. Internationale Anlässe sind aber auch fester Bestandteil im Jahresmenu angefressener OL-Familien. Damit solche grenz- und kulturübergreifenden Erlebnisse überhaupt möglich werden, kennen die OL-Läufer schon lange ihr eigenes "Esperanto", nicht als geschriebene Sprache, aber als Zeichensystem. Mit den sogenannten IOF-Symbolen (IOF = Internationaler OL Verband) wird sichergestellt, dass sowohl auf den OL-Karten, als auch auf den Postenbeschreibungen, beides zentrale Wettkampfinstrumente eines jeden OL-Läufers, jedes Geländeobjekt gleich dargestellt und beschrieben wird. Was den alten Ägyptern die Hieroglyphen waren, sind den OL-Läufern die Symbole. In diesem Sinne war, ist und bleibt der OL hoffentlich ein zeitloser Sport.

## Einzel-OL-Meisterschaften, 20. April 1991, Biezwil

Schnee, ein begehrtes Objekt bei den Skifahrern, prägte den ersten Eisenbahner OL-Anlass der Saison 1991. Vielleicht dachte sich Petrus, zum Gelände "Teufelsberg" müsse er passendes Wetter liefern ...

Ueber Wachsprobleme musste am Ziel nicht diskutiert werden, aber die Spätstartenden konnten von den angelegten Loipen mitprofitieren. Trotz der misslichen Wetterbedingungen kam es zu spannenden Wettkämpfen und nur bei den H20 konnte Jürg Ritz seinen Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen. Neuer Schweizer Eisenbahner Meister bei den Herren ist Markus Schweizer aus Frenkendorf, neue Schweizer Meisterin bei den Damen A wurde Kathrin Schmid aus Rizenbach.

## Internationaler Eisenbahner Pokal-OL, 01. Mai 1991

In Ungarn war das Wetter mindestens an einem Lauftag ein Thema. Aus Schweizer Sicht viel interessanter war der Doppelerfolg für Franz Heimgartner, der es zum wiederholten Mal schaffte, dass die Schweizer nicht ohne Medaillen zurückkehrten. Drei Wettkampftage bestätigten allen Teilnehmern, dass Ungarn nicht nur in der Schweiz als Geheimtip für OL-Läufer gehandelt wird, sondern diesem Ruf auch jedesmal gerecht zu werden vermag. Die herzliche Gastfreundschaft und alles, was neben dem OL erlebt werden kann, entschädigen für die lange Reise mehr als genug. In diesem Sinn werden wir auch in Zukunft die Ungarnreise als festen Bestandteil im OL-Jahresprogramm aufführen.

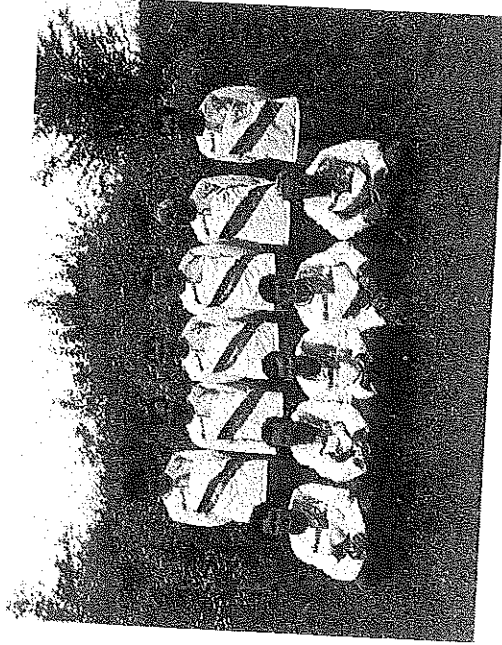
besucht. Mit dem guten Essen unserer Küchenchefin Rosmarie und einer super Stimmung, konnten wir uns ein wenig bei unseren vier ungarischen Gästen für die alljährliche gute Betreuung revanchieren.

#### Wiener 5-Tage-OL, 07. - 11. Juli 1992

Leider konnten die ersten USC-Meisterschaften auch 1992 nicht stattfinden, da Russland aus finanziellen und politischen Gründen, die Meisterschaften absagen musste. Ein Ersatzland konnte kurzfristig auch nicht gefunden werden.

Für das Kader war darum der Wiener 5 Tage-OL der Saisonhöhepunkt. An den fünf Tagen

stand am Morgen jeweils ein OL auf dem Programm. Der Nachmittags konnte zur Erholung oder für einen Besuch der diversen Sehenswürdigkeiten genutzt werden. Es wurden zum Teil sehr gute Resultate erzielt. Vielleicht war das neue, von der Firma Olivetti gesponsorte Dress, mit ein Grund.



#### Ausblick

An dieser Stelle danke ich allen, die mir in meiner Startphase als neuer Spv OL geholfen haben, speziell meinem Vorgänger Christoph Rudin und dem TK-Mitglied Ruedi Wassmer.

Nachdem die Beteiligung an den OL-Anlässen in den letzten Jahren rückläufig war, konnte 1992 ein Aufschwung festgestellt werden. Hoffentlich kann ich auch 1993 einige neue Gesichter begrüßen.

Der Sportvertreter OL  
Beat Jakob, Bettlach

92

## ORIENTIERUNGSLAUFEN

Beim Orientierungslaufen muss gleichzeitig eine körperliche Arbeit und eine geistige Leistung erbracht werden. Die Spezialisten sprechen daher vom "O" und "L". Dies macht die Sportart interessant. Körper und Geist müssen eine Leistung vollbringen. Gerade aus diesem Grund eignet sich die Sportart auch für EisenbahnerInnen als Training für den harten Beruf, da Körper und Geist gefordert werden.

#### Einzel-OL-Meisterschaft, 04. April 1992

Der Meisterschaftskampf fand auch dieses Jahr im Bucheggberg, südwestlich von Solothurn statt. Petrus half der Organisation mit, denn rechtzeitig vor dem ersten Start, schloss er seine Schleusen. Die beiden Titelhalter Kathrin Schmid und Markus Schweizer, konnten ihre Titel in den Hauptkategorien erfolgreich verteidigen:

|      |                      |             |
|------|----------------------|-------------|
| HA   | 1. Markus Schweizer  | Binningen   |
|      | 2. Beat Jakob        | Bettlach    |
|      | 3. Alex Bieri        | Kriens      |
| DA   | 1. Kathrin Schmid    | Rizenbach   |
| H 20 | 1. Jürg Ritz         | Biezwil     |
| D 20 | 1. Beatrice Schacher | Ettiswil    |
| H 35 | 1. Josef Blank       | Oberarth    |
| H 40 | 1. Heinz Blankenhorn | Altendorf   |
| D 35 | 1. Susanne Friedli   | Richterswil |

#### Ungarn: Eisenbahner Pokal-OL

Allen 14 Läuferinnen und Läufern wird auch die diesjährige Ungarnreise sehr gut in Erinnerung bleiben. Vorallem die sehr gute Betreuung von Sandor Zakarias und das schöne Wetter sorgten für eine sehr gute Stimmung, die sich auch in Resultaten ausdrückte. Sieben Podesplätze wurden von sechs verschiedenen Läufern erzielt. Die Läufe fanden in einem interessanten Gebiet in der Umgebung von Budapest statt. Nach den Läufen erholte sich ein Teil der Gruppe noch für ein paar Tage am Plattensee.

#### OL-Kurs in Flims, 28. - 31. Mai 1992

Am Auffahrtstag trafen sich 35 OL-LäuferInnen in Flims, um in einem der interessantesten OL-Gelände der Schweiz, die rotweissen Flaggen zu suchen. An den zwei ersten Tagen wurde in der Umgebung von Flims trainiert. Ein Höhepunkt bildete die Staffel rund um den Caumasee. Am Wochenende wurden die beiden Läufe des Bündner OL-Weekends